

uff offner stras angriffen undt nur mit 30 gl. gestrafft worden wil ... [?]³
der Landtvogt uff Lenzburg sage man stroffe sy wie ... [?]³

Unerachtet was sy den unserigen thuon dem Schnabel[-wirt Hans I s l e r]
vohn Wollen 40 gl. Kostet wegen Schuzes [=Schiessen].

Wie Landtvogt vohn Lenzburg glich sagt man solle unsere Leüt by Jnen arestie-
ren. Nota mit dem Wagner vohn Wollen.

[Jakob M e y e r, gen.] haasen handel undt deren Zwen zu Vilmergen gredt
worden."

1) s. AH 17/208

2) Tagesangabe fehlt.

3)

AH 65, 104-105 - Blatt 105^r leer

54

1658 Juni 3., Sarmenstorf

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN], AN WOLFGANG VON MUELINEN, HERR ZU SCHOEFT-
LAND, RAT VON BERN UND ALT LANDVOGT VON BADEN

"Es wirdt sich derselbige wol zu endtsinnen wissen, was gestalten vohr einer
gerumbten Zytt ... In lesten leidigen unruwen [im Villmergerkrieg von 1656]¹
vohn den unserigen anerotnen brieff, so den Rodlen vohn Farwangen zu gehörig
wahre, der Herr ussert Zwysel uff interessierten sollicitation, des Gottshu-
ses Gnadenthal In gedachtem Farwangen habende gefühl mit arrest zu belegen
bewilliget², wo vohr angeregter brieff, weilen der algemeine fridensschluss
[=Landfriede von 1656] die restitution dergleichen brieffen erheüsche, nit
widerumb zuruckgeben worden, undt gleichwol dissem verfarnus gegen dem ge-
dachten Gottshus, welches darbey kein interesse hatte, etwas ruch geschinen,

undt aber unsersyts uff solchen vohrwandt undt Pretext getruwet undt glaubt worden. Als habe ich angedeüten brieff dem H. Landtvogt uff Lenzburg [Hans Rudolf von D i e s b a c h] alsbaldt durch den Jr Hauptm. [Hans Thüring] E f f i n g e r v o h n W i l d e k h, als des Herrn Mitvohrmünderen, Einhändigen lassen, Jn der Zuversicht, das endtgegen sy reciprocierliches Recht halten, undt anderen brieff, welcher den Jrigen auch Jn bekandten unruwen, den unserigen zu Hegligen abgenommen, Jn gleichen zu restituieren ... verschaffen werden, Jnmassen dan er H. Landtvogt mit Frundtligkeit undt nit mit betreuwenden Gwalthaten ersucht undt angesprochen worden.

Wan nun aber hierbey nach vilfaltigem sollicitiren undt anderthalb Jährigem Uffzug, auch darüber nit geringe erlittne kösten, wider alle Hoffnung anders nichts, als widerumb der Jenige vohn mir überschikhte brieff undt nit das gegenrecht mögen erhalten werden, habe ich mich billich wegen des vohrermelten arrests, undt vohn desentwegen, wie iez beschächen, ... [mich des] vilfältigen kostens höchst zu beschweren undt anlaas denselbigen widerumb vohn den Jenigen, so an disserem arrest schuldt tragendt, zu Pretendieren, desentwegen Jch den H. dienstlich ersueche, unbeschwehrt dieselbigen zue ersazung des gedachten costens anzuhalten, undt die sach solcher gestalten durch sein autoritet zu verleiten, das ich verners unclagbahr sein möge".

1) Damals war von Mülinen Hofmeister von Königsfelden.

2) s. AH 65/53 Pt. 2

Kopie - AH 65, 106

1656 Februar 9., "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER] MAJOR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN¹

"Gestern hab ich dier Zween brieff adresiert, Jn byligenden [Hptm. Alfons] S o n n e n b e r g s, undt guote anschläg wyl wir unser Volkh von Rapperschwyl noch nit Zerukh habendt [1. Villmergerkrieg], ist uns allhie [in Zug] nit vil zuozemuthen.

Dich wollendt sy Jns Bernpieth bruchen, dier aber Jm Zürich Pieth nit helfen. Jn Suma das widerwartige meynungen undt dan des gemeinen Mans misthruwen undt ungehorsam Causierend vil üblles, die interponenten [gemeint die Schiedorte